Neuapostolische Kirche
Schweiz

Wenn die Mauern fallen

15.11.2026

Im letzten Kindergottesdienst des Jahres stand das Gottvertrauen im Mittelpunkt. Die Kinder spielten die biblische Geschichte von Jericho nach und zogen um die im Unterrichtszimmer aufgebauten Mauern.



Im vorweihnächtlich dekorierten Unterrichtszimmer feierten die Kinder und Eltern einen Kindergottesdienst. Im Mittelpunkt standen der Umgang mit Ängsten und das Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Ausgangspunkt war die biblische Geschichte von Jericho aus Josua 6, in der mit Gottes Hilfe die mächtigen Stadtmauern einstürzten.

Priester Raymond Suter schlug dabei eine Brücke in den Alltag der Kinder: Auch in unserem Leben begegnen uns manchmal «Mauern»: Situationen, die uns Angst machen, uns verunsichern oder unüberwindbar erscheinen, etwa ein bevorstehendes Unihockeyspiel, eine Prüfung in der Schule oder eine andere Herausforderung.

Gemeinsam überlegten die Kinder, wie sie mit solchen Ängsten umgehen können. Die zentrale Botschaft lautete: Wir dürfen auf Gott vertrauen. Er ist an unserer Seite und wir können ihn jederzeit um Hilfe bitten.

Anschliessend spielten die Kinder die Geschichte von Jericho nach: Siebenmal zogen sie mit einem Horn um eine selbst gebastelte Stadtmauer, bis diese einstürzte.

Mit dem Lied «Ich lade oi ii zu Brot und Wii» bereiteten sich die Kinder gemeinsam auf das Heilige Abendmahl vor.

Auch die Sündenvergebung erläuterte Priester Suter kindgerecht. Er zeigte anhand eines Erlebnisses, dass wir manchmal etwas tun oder sagen, das uns später leidtut und ein schlechtes Gewissen bereitet. Wenn wir unsere Fehler bereuen und Gott um Vergebung bitten, dürfen wir darauf vertrauen, dass er uns vergibt. Oder, wie es den Kindern liebevoll erklärt wurde: «Dänn seit de lieb Gott: Isch scho guet.»

Der lebendige Kindergottesdienst ermutigte dazu, auch in schwierigen Situationen auf Gottes Beistand zu vertrauen.





